

R u d o l f S t e i n e r : E S , Kassel, 27.6.1909 (Nachschr. Hübbe-Schleiden

Selbstsucht wird bekämpft durch sachliches Denken. So unbewußt wie wir das Auge schließen, wenn etwas dagegenfliegt, so unpersönlich muß unser Denken verlaufen. Nicht von unseren Wünschen, sondern von Tatsachen der Erfahrung und reiner Logik muß unser Gedankenverlauf beherrscht sein. Als solche unpersönlichen Tatsachen gibt sich die (anthrop.) Kosmologie und Kosmogonie. Da wird unser Ich erfüllt von den großen, allumfassenden Ideen.

In unseren Handlungen sollen wir uns nicht durch die Beziehungen unseres Ätherleibes (Familie, Rasse) leiten lassen, sondern durch eigenste Initiative. Je mehr wir uns durch Sorge mit der irdischen Welt verbunden fühlen, desto mehr sind wir von der geistigen Welt abgeschnitten.

Wir müssen unsere Pflicht tun, uns auch anderen Menschen gegenüber durchsetzen. Aber durch die Sorge "sterben wir in der Materie"! Wie sollen aber Maß halten und nicht in die Sorge versinken, sondern "in Christo sterben".